

Aus ungeren
Vereinen



LFV Oberaargau Reise in die Innerschweiz

bhw. Aus fast allen 27 angeschlossenen Vereinen nahmen Landfrauen an der ersten OLV-Reise auf den Fronalpstock teil. In Gisikon, an den Ufern der träge fließenden Reuss, wartete im Gasthof Tell ein feiner Kaffee mit einem knusprigen Gipfeli auf die Landfrauen. Weiter ging die Fahrt Richtung Zugerland. In Rysch wurden die teilweise mondänen Villen bewundert und vorbei an Küsnacht und Arth gings nach Seewen im Kanton Schwyz. Bei der Bahnstation Schlattli stieg man auf die 1933 erbaute Schmalspur-Standseilbahn Schwyz – Stoos um. Die Spurbreite beträgt nur 800 mm. Dieselbe Spurbreite haben ebenfalls die Standseilbahn auf den Stoos und die Marzilbahn in Bern. Die Stoosbahn erreicht



Eindrucklich war die Aussicht von der Sesselbahn auf den Fronalpstock. (Bild: bhw.)

eine Steigung von 37,99 Grad (78,10%) und ist somit bis heute die steilste Standseilbahn der Schweiz im öffentlichen Verkehr. Voraussichtlich im Jahr 2016 wird die Stoosbahn stillgelegt und durch die neue Standseilbahn Hinteres Schlattli – Stoos ersetzt. In nur sieben Minuten ging die Fahrt von 571 m.ü.M. zu dem auf 1275 m.ü.M. gelegenen Stoos. Nach einem kurzen Spaziergang wurde die Sesselbahn zum Fronalpstock erreicht. Immer zu viert galt es nun auf den luftigen Plätzen die Fahrt zum Gipfel auf 1922 m.ü.M. zu genießen. Einige Wolken verhüllten ab und zu die Aussicht und verschafften dadurch einen mystischen Blick zu den Kühen auf der Krete. Im Gipfelrestaurant wartete ein feines Mittagessen auf die

Landfrauen; alle schätzten es, an den gedeckten Tisch zu sitzen. Die Kochtöpfe und der Alltag waren zu diesem Zeitpunkt endgültig daheim geblieben. Am Nachmittag unternahm eine Gruppe Frauen eine Wanderung talwärts über die Alp Laui. Allerdings war dort im «Beizli» nicht wie erwartet «Wisi» zu finden, aber der feine Äpler-Kaffee schmeckte trotzdem. Auf Schusters Rappen ging es

dann weiter bis zur Sesselbahn Mittelstation Mettlen. Wer nicht so gut zu Fuss war genoss einen kleinen Rundwanderweg auf dem Gipfel. Ein paar Landfrauen gönnten sich entspannende Momente beim Zusammensein und Plaudern, oder beim Kartenspiel.

Lange hätten alle noch in der luftigen Höhe verweilen mögen, aber die Standseilbahn fuhr pünktlich. Wohlbehalten versammelte sich die ganze Gesellschaft wieder beim Car. Vorbei am schönen Rathaus von Schwyz durchs Ägerital, wo auch das ehemalige Schlachtfeld von Morgarten liegt, wurde das Lorzentobel erreicht. Prächtig lag der Zugersee zu Füßen und der Blick schweifte bis zum ehemaligen Kloster Kappel. Grosser Dank ging an Käthi Graber für die Organisation der Reise. Im Gasthof Bad Gutenberg liessen die Landfrauen den Tag noch fröhlich ausklingen.



Von Schwyz gings mit der Standseilbahn auf den Stoos. (Bild: bhw.)

Buchtipps

Von Herzen

Die Herzchirurgie. Die Operation. Die Patienten

Zwanzig Herzpatientinnen und Herzpatienten erzählen, wie sie die schweren Eingriffe an ihrem Herzen erlebt haben. Prof. Dr. med. Thierry Carrel, der sie in der Klinik für Herz- und Gefässchirurgie des Berner Inselspitals operiert hat, kommentiert die Eingriffe aus ärztlicher Sicht und erzählt, was ihn als Herzchirurg und als Mensch bewegt. Er macht sich Gedanken über das Machbare und Wünschbare in der Medizin. Über Erfolg und Misserfolg. Über die Freude an der Arbeit und den Spass am Musizieren. Und natürlich über das Herz – dessen Lebenskraft, Verletzlichkeit und Symbolkraft.

In der Schweiz leidet jede 40. Person unter Herzproblemen. 2014 wurden in der Klinik für Herz- und Gefässchirurgie des Berner Inselspitals 2609 Eingriffe vorgenommen. 967 notfallmässig. Davon waren 1300 grosse Herzeingriffe. Wer das Buch «Von Herzen» gelesen hat, wird sich – im Falle eines Falles – beherrscht einer Herzoperation stellen.

Walter Däpp · Thierry Carrel · Von Herzen · WerdVerlag · 212 Seiten · CHF 39.–

